

Charta für nachhaltiges Design

DIE AG NACHHALTIGES DESIGN DER AGD HAT DIE ARBEIT AN DER CHARTA ABGESCHLOSSEN.

Ziel

Die „Charta für nachhaltiges Design“ schlägt Designerinnen und Designern einen Handlungsrahmen vor; sie gibt Anregungen. Sie ist ein Instrument, um

- Bewusstsein für ökologisches, sozial verträgliches und wirtschaftlich erfolgreiches Design zu wecken.
- Einzelne zum Handeln aufzurufen.
- zu demonstrieren, dass Design gesellschaftlich relevant ist und Beiträge zu aktuellen Problemen beisteuern kann.
- zu zeigen, dass die Allianz deutscher Designer ein moderner Verband ist, der das Potenzial von Design aufdeckt und in öffentliche Debatten einbringt.

Die Charta ist bewusst knapp, sachlich und einfach gehalten. Auf Beispiele wurde verzichtet. Sie soll ein zeitloses Dokument sein, das auch nach fünf oder mehr Jahren nicht Gefahr läuft, ob ihres Textes als alt und überholt zu gelten.

Prozedere

Jeder Designer kann freiwillig seine Verbundenheit mit den in der Charta formulierten Zielen durch seine Unterschrift demonstrieren. Er verpflichtet sich durch seine Unterschrift selbst, zu versuchen diesen Zielen gerecht zu werden. Er stimmt durch die Unterzeichnung der Veröffentlichung seines Namens und seines Wohnorts auf www.agd.de zu, so dass Dritte – z.B. Kunden – nachvollziehen können, welche Designer sich mit nachhaltigem Design beschäftigen. Dadurch wächst wiederum der Druck auf den Unterzeichner, sein Engagement plausibel darstellen zu können und sich stetig mit neuen Entwicklungen auf dem Gebiet des nachhaltigen Designs zu beschäftigen.

Die Charta mit der Möglichkeit, sie online zu unterzeichnen, einen einführenden Text, die Liste der Unterzeichner sowie Informationen zum Thema „Nachhaltiges Design“ werden zukünftig unter www.nachhaltig.agd.de zusammengefasst. Zusammen mit der Online-Redaktion werden sukzessive neue Inhalte angeboten.

Ausbaustufen

In der AG wurde diskutiert, den Unterzeichnern eine Bestätigungsurkunde per Email zukommen zu lassen, die wiederum aktiv zur Kundenwerbung eingesetzt werden könnte. Ein weiterer Vorschlag sieht vor, die Unterzeichner zu Fachgesprächen einzuladen und so sowohl den fachlichen Austausch zu moderieren als auch Bausteine zur Qualifizierung anzubieten. Diese – und andere – Ideen werden in der AG zur Zeit diskutiert und haben noch keinen ausgereiften Charakter.

Mitglieder der AG Nachhaltiges Design: Boris Buchholz, Dorothea Hess, Aladdin Jokhosha, Christhard Landgraf, Volker Riedel, Sabine Schneider (zugleich Erstunterzeichner der Charta)

Charta für nachhaltiges Design

Charta for Sustainable Design

INITIIERT VON DER ALLIANCE OF GERMAN DESIGNERS (AGD)

1.

Einführung

Designerinnen und Designer sind in hohem Maße mitverantwortlich dafür, wie unsere Welt gestaltet wird. Design prägt, Design ist Vorbild und schafft neues Bewusstsein. Design verbraucht Ressourcen – manchmal mehr, manchmal weniger. Dem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, mit der Umwelt und mit den Menschen, die noch über Generationen in dieser Welt leben können sollen, muss Design gerecht werden.

2.

Nachhaltiges Design ist ein Prozess

Wir begreifen nachhaltiges Design als Prozess. Nicht das 100%-nachhaltige Produkt steht im Vordergrund, sondern die schrittweise Verbesserung der bestehenden Produkte und Prozesse.

3.

Dimensionen nachhaltigen Designs

Nachhaltiges Design ist:

- materialeffizient und materialgerecht
- energieeffizient
- schadstoffarm
- abfallarm beziehungsweise abfallvermindernd
- langlebig
- recycling- und entsorgungsgerecht
- logistikgerecht
- nutzungsgerecht
- sozial verträglich
- wirtschaftlich und erfolgreich

4.

Gemeinsam mit dem Kunden

Die Unterzeichner streben an, gemeinsam mit dem Auftraggeber individuelle nachhaltige Konzepte für Design, Produktion und Nutzung zu entwickeln. Die Beratung von Auftraggebern ist ein wichtiger Baustein für die Umsetzung von nachhaltigem Design.

5. Sozial nachhaltig

Nachhaltiges Design berücksichtigt die Arbeits- und Lebensbedingungen der am Entstehungsprozess beteiligten Menschen, erhält die Lebensräume von Menschen und Tieren und unterstützt sozial verträgliche Löhne und Arbeitsbedingungen. Ziel nachhaltigen Designs ist es auch, ausbeuterische Kinderarbeit und gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen zu vermeiden.

6. Die Unterzeichner der Charta verpflichten sich,

- sich im Sinne des nachhaltigen Designs weiterzubilden,
- energiesparende Produktionsweisen anzustreben,
- den Verbrauch natürlicher Ressourcen einzuschränken,
- bei der Beratung der Kunden auf ein möglichst umweltschonendes und sozial vertretbares Design sowie ressourcenschonende Produktionsweisen und Materialien hinzuwirken,
- auf Langlebigkeit und einfache Benutzung zu achten.

Die Unterzeichner der „Charta für nachhaltiges Design“ werden auf den Internetseiten der Allianz deutscher Design mit Angabe von Namen und Ort veröffentlicht.

Bitte füllen Sie alle folgenden Felder aus:

Firma _____
Name _____
ggf. AGD Mitgliedsnummer _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Email _____

Ich bin mit Speicherung meiner Daten seitens der Allianz deutscher Designer AGD einverstanden. Die AGD versichert: Die Daten werden Dritten nicht zugänglich gemacht und dienen ausschließlich zur Authentifizierung des Unterzeichners.

- Bitte informieren Sie mich über Veranstaltungen etc. der AGD zum Thema „Nachhaltiges Design“.

Datum, Ort _____
Unterschrift _____